

Nachtrag. Mit Bezug auf de Bocks einigermaßen sensationelle Mitteilungen über die amerikanische Presse sei auf einen soeben in der »Indépendance belge« ausführlich besprochenen Aufsatz von George W. Dohs, dem Direktor der bekannten Philadelphiaer Zeitung »Public Ledger« hingewiesen. Dieser Aufsatz ist kürzlich in den auch in Europa verbreiteten »Annals of the American Academy of Political and Social Science« erschienen und behandelt das amerikanische Zeitungswesen in besondrer Berücksichtigung der großartigen inneren Organisation der großen Zeitungen und Depeschensbüros. Dohs hat das Thema mit Ernst und Gründlichkeit bearbeitet und mehr Wert darauf gelegt, den amerikanischen Journalismus in seiner ganzen Bedeutung darzustellen, als das Publikum durch Enthüllungen über das Treiben und die Auswüchse der Jingo- und Reklampresse zu verblüffen. Es geht aus seinen Ausführungen allerdings hervor, daß der Autor die amerikanische Presse, wenn nicht gerade als die beste der Welt, so doch bestimmt als die größte (»the largest«) ansieht. Jos. Thron.

Internationales Adreßbuch von bildenden

Künstlern. Jahrgang 1907. Herausgegeben von Gerhard Klement. 5 Blatt, 446 S. u. 32 S. Anzeigen-Anhang. Im Selbstverlage des Herausgebers, Wien IV 2. Geb. 25 M.

Das »Internationale Adreßbuch von bildenden Künstlern«, herausgegeben von Gerhard Klement, im Selbstverlage des Herausgebers (Wien IV/2), das mit außergewöhnlichem Fleiß zusammengestellt ist, erweist sich als ein in jeder Beziehung zuverlässiges Nachschlagebuch. Das zweckmäßig ausgestattete und sehr übersichtlich geordnete Buch enthält etwa 19000 Adressen bildender Künstler aller Kulturländer, unter denen auch Japan vertreten ist. Dadurch, daß es hinter jeder Druckseite mit weißem Schreibpapier durchschossen ist, hat es eine ganz besonders praktische Beigabe erhalten, indem es hierdurch leicht gemacht ist, Änderungen und Ergänzungen des Adressenmaterials vornehmen zu können, das mit Rücksicht auf die naturgemäße Freizügigkeit des Künstlers nur allzu oft Wandlungen unterworfen ist. Die von der Graphischen Kunstanstalt Gebrüder Steipel in Reichenberg i. B. besorgte technische Herstellung des Buchs ist in vortrefflicher, den heutigen Anforderungen an eine gute Ausstattung entsprechender Weise durchgeführt, so daß diese Publikation gewiß von allen Künstlern und Kunstinteressenten als eine höchst willkommene Erscheinung begrüßt werden wird. Ernst Kiesling.

Verbote und Verbotsaufhebungen deutscher Bücher in Rußland.

März 1907.

(Vgl. Nr. 6, 63, 73, 94, 118 d. Bl.)

A.

Ganz verbotene Bücher.

- Biesche-Stern, Glaubensbekenntnis eines Deutschen. In Denksprüchen. (Volkschriften zur Umwälzung der Geister. 54. Heft.) 16°. 64 S. Bamberg 1906, Handels-Druckerei u. Verlagsbh. 20 J.
- Dieze, Dr. M., Gott und die Welt. (Volkschriften zur Umwälzung der Geister. 56. Heft.) 16°. 64 S. Bamberg 1906, Handels-Druckerei und Verlagsbh. 20 J.
- Ellis, Havelock, Die krankhaften Geschlechts-Empfindungen auf dissoziativer Grundlage. Deutsche Ausgabe, besorgt von Dr. Ernst Jentsch. 8°. XIV, 317 S. Würzburg 1907, A. Stubers Verlag. 4 M.; geb. 5 M.
- Frischlin, Leonhard, Deutsche Schwänke. 79 Kurzweilig Schwend und Jagdbossen, gesammelt von J. (Titel und Titelbild von Ignatius Taschner, 10 Textbilder von Elena Luksch-Makowska.) 8°. 190 S. Leipzig 1906, J. Zeitler. 5 M 50 J.
- Gelder, Karl, Gibt es eine unsterbliche Seele? (Volkschriften zur Umwälzung der Geister. 57. Heft.) 16°. 62 S. Bamberg 1906, Handels-Druckerei und Verlagsbh. 20 J.

Wochenblatt für den Deutschen Buchhandel. 74. Jahrgang.

- Grand-Carteret, J, Onkel Eduard im Spiegel der Welt-Satire. Deutsche Ausg. nach dem franz. Original-Werk: »L'oncle de l'Europe«. 8°. 287 S. mit Abbildgn. Berlin 1906, A. Hofmann & Co. 3 M 50 J.
- Höder, Gustav, Rußland und Japan im Kampf um die Macht in Ostasien. II. Band. gr. 8°. VIII, 324 S. Leipzig und Rattowitz, Carl Siminna. 5 M 50 J; geb. 6 M 50 J.
- Koch, Paul, Die Mythen und Sagen der Bibel und ihre Übereinstimmung mit der Mythologie der Indogermanen. 8°. 156 S. Berlin 1907, Hermann Walthers. 2 M.
- Wolfsdorf, Eugen, Die Weisheit Israels. (Volkschriften zur Umwälzung der Geister, 55. Heft.) 16°. 61 S. Bamberg 1906, Handels-Druckerei und Verlagsbh. 20 J.

B.

Teilweise verbotene Bücher.

- Cala Mar, »1907«. Friede auf der ganzen Welt. Eine soziale Satire. 8°. IV, 171 S. Gera 1907, P. Stözner. 2 M 50 J. Mit Ausschnitt der Seiten 31-40.
- Jahrbuch für jüdische Geschichte und Literatur. Herausgeg. vom Verbands der Vereine für jüdische Geschichte und Literatur in Deutschland. Mit Beiträgen von S. Bernfeld, B. Brodner, S. Cohen u. a. 10. Bd. 8°. III, 275 u. 81 S. Berlin 1907, M. Poppelauer. Geb. 3 M.

Mit Ausschnitt der Seiten 3 bis 6.

C.

Bisher ganz oder teilweise verbotene, jetzt von neuem durchgesehene und erlaubte Bücher.

- Reventlow, Graf E. zu, Der russisch-japanische Krieg. Nebst einer Beschreibung von Japan, Korea, Russisch-Asien und einer Geschichte dieser Länder von Dr. H. Döring. (III. Bd.) 42. Heft. Seite 33-56. gr. 8°. Berlin-Schöneberg 1906, Internationaler Weltverlag. 40 J.
- Wedekind, Frank, Mine-Haha oder über die körperliche Erziehung der jungen Mädchen. Aus Helene Engels schriftlichem Nachlaß herausgegeben. Kl. 8°. 129 S. (Kleine Bibliothek Langen, 55. Bd.) München 1904, A. Langen. 1 M.

Kleine Mitteilungen.

Geschäftsjubiläum. — Der in Osterwieck am Harz (bei A. B. Zickfeldt) erscheinenden »Ilse-Zeitung« entnehmen wir mit unsern besten Glückwünschen die folgende Jubiläumsnachricht: (Red.) In aller Stille beging am 10. Juni der Hofbuchhändler Herr Rudolf Stolle in Bad Harzburg sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Er war im Mai 1882 nach überstandener Krankheit als Rekonvaleszent nach Bad Harzburg gekommen und erkannte mit richtigem Blick, daß in Bad Harzburg eine gut geleitete Buchhandlung bei dem immer mehr wachsenden Fremdenverkehr fehlte. Er eröffnete deshalb in Harzburg am 10. Juni 1882 eine Buchhandlung und verstand es, durch rastlosen Fleiß das Geschäft aus kleinsten Anfängen zu ansehnlicher Bedeutung zu bringen. 1892 verkaufte er seine Sortimentbuchhandlung und einen Teil seines Verlags und widmete sich nun ganz dem Verlage, mit dem er ebenfalls schöne Erfolge zu verzeichnen hatte. Neben der Berufsarbeit war Herr Rudolf Stolle aber in den 25 Jahren seines Aufenthalts in Bad Harzburg, unter Hintansetzung seiner eignen Interessen, rastlos für das Aufblühen des Badeortes Harzburg und für die Hebung des Fremdenverkehrs im Harz tätig und ist durch diese seine Tätigkeit im Dienste der Allgemeinheit weitem Kreisen bekannt geworden. Wir erwähnen nur, daß Herr Stolle 15 Jahre Mitglied des Herzoglichen Badekommissariats in Bad Harzburg war und in dieser Zeit die noch heute bestehende Literatur über diesen Badeort, die vielen andern Bädern als Vorbild diente, geschaffen hat. Dem Harzklub-Zweigverein ist er seit etwa sechzehn Jahren ein treusorgender Schatzmeister, und der Wohltätigkeitsanstalt Helenenstift in Bad Harzburg gehört er seit einigen Jahren als beaufsichtigendes Vorstandsmitglied an. Der Hebung des Fremdenverkehrs und der Verbesserung der Reiseverbindungen nach dem Harz im allgemeinen widmete Herr Stolle seine Kraft besonders in seiner Tätigkeit als erster Schriftführer des vor einigen Jahren gegründeten Harzer Verkehrsverbandes, dessen Mit-

